



Das DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates

Das bundesweite Förderprogramm DIRIGENTENFORUM wendet sich an den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland. Überdurchschnittlich begabte junge Dirigentinnen und Dirigenten werden mit der Teilnahme an Meisterkursen und der Vermittlung von Assistenzen und Förderkonzerten auf verantwortungsvolle Positionen im deutschen und im internationalen Musikleben vorbereitet.

Die Stipendiaten erwartet ein umfangreiches Arbeitsprogramm mit Berufsorchestern. Proben und Aufführungen in den Bereichen Musiktheater und Sinfonik stehen dabei im Zentrum. Regelmäßige Kooperationen mit Kammerorchestern und Spezialensembles für Alte und Neue Musik vervollständigen das umfassende Kursangebot. Das Stufenprogramm des DIRIGENTENFORUMS kann für Spitzenbegabungen bis zur 3. Förderstufe und zur Auszeichnung mit dem Deutschen Dirigentenpreis führen.

Bei der Programmgestaltung arbeitet das DIRIGENTENFORUM mit einer ständig wachsenden Zahl von Orchestern und Musiktheaterensembles, Musikhochschulen sowie öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zusammen. Im Zusammenwirken mit bisher mehr als siebzig deutschen Kulturorchestern wird alljährlich bundesweit ein vielgestaltiges Programm in den Bereichen Oper, Operette und Konzert veranstaltet. Die Meisterkurse werden von international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten geleitet, in der Saison 2011/12 u.a. von Sian Edwards, Reinhard Goebel, Peter Gülke, Jun Märkl und Marc Piollet.

 Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

K U L T U R
S T I F T U N G · D E R
L Ä N D E R


FREISTAAT
THÜRINGEN
Thüringer Ministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur


Sparkasse Jena-Saale-Holzland

Konzert Dirigentenforum Abschlussdirigieren der zweiten Förderstufe

Drei Stipendiaten des DIRIGENTENFORUMS dirigieren die
Jenaer Philharmonie

Donnerstag, 22.09.2010, 20:00 Uhr
Volkshaus Jena

Piotr Tschaikowsky (1840-1893)

Romeo und Julia – *Fantasie-Ouvertüre nach Shakespeare*
Eun Sun Kim, Dirigentin

Richard Strauss (1864-1949)

Don Juan op. 20
Ivo Hentschel, Dirigent

Pause

Leoš Janáček (1854-1928)

Taras Bulba - *Rhapsodie für Orchester nach N. Gogol*
I. Andrijs Tod
II. Ostaps Tod
III. Prophezeiung und Tod Taras Bulbas
Aurélien Bello, Dirigent



Aurélien Bello (*1980) studierte zunächst Harfe am Conservatoire National Supérieur Musique et Danse de Lyon. Von 2004 bis 2009 studierte er Dirigieren bei Christian Ehwald und Hans-Dieter Baum an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. In der Saison 2009/10 war er Assistent des GMD und des Chordirektors am Theater Kiel. In der Spielzeit 2010/11 war er u.a. Musikalischer Leiter der "Schneekönigin" (Valtineri) an der Komischen Oper Berlin und assistierte Rasmus Baumann am Musiktheater im Revier bei Prokofjews "Die Liebe zu den drei Orangen". Darüber hinaus führten in Konzertdirigate

zum Mendelssohn Kammerorchester Leipzig und zum Folkwang Kammerorchester Essen. Bei der Jungen Philharmonie Brandenburg ist er ständiger Dirigent.

Aurélien Bello wurde 2007 in das DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrats aufgenommen und nahm an Kurse u.a. bei Marcus Bosch, Sian Edwards, Peter Gülke, Reinhard Goebel und Colin Metters teil.



Ivo Hentschel (*1976) studierte an der Musikhochschule Mannheim Klavier bei Michael Hauber und Dirigieren bei Klaus Eisenmann und Georg Grün. Unterricht nahm er außerdem bei Mario Venzago und Thomas Ungar. Im Jahr 2006 gewann er den Sonderpreis für das größte Zukunftspotential beim Wettbewerb „Jorma Panula“ in Vaasa, 2007 war er Halbfinalist beim Musikwettbewerb „Prager Frühling“. Als Gastdirigent arbeitete Ivo Hentschel unter anderem mit dem Orquesta Filarmónica Montevideo (Uruguay), der Württembergischen Philharmonie Reutlingen und der Philharmonie Baden-Baden zusammen. Seit der Spielzeit 2007/08 ist er als Korrepetitor und Dirigent am Theater Heidelberg tätig, wo er Opernvorstellungen, Wiederaufnahmen, Premieren und Konzerte mit dem Philharmonischen Orchester Heidelberg leitet. 2011 wurde er am Theater Heidelberg mit dem Preis des Freundeskreises ausgezeichnet

Ivo Hentschel wurde 2005 in die Förderung des DIRIGENTENFORUMS aufgenommen und besuchte Kurse u.a. bei Wolf-Dieter Hauschild, Paul Mägi, Kurt Masur, Marc Piollet und Jac van Steen.



Die Südkoreanerin **Eun Sun Kim** (*1980) ist Gewinnerin des Internationalen Dirigentenwettbewerbs „Jesús López Cobos“ im Jahr 2008. Sie studierte zunächst Komposition und Dirigieren an der Universität von Seoul und anschließend Dirigieren in Stuttgart bei Per Borin. Von 2008 bis 2010 war sie Assistentin von Jesús López Cobos am Teatro Real Madrid, wo sie im Frühjahr 2010 die Musikalische Leitung von „Il Viaggio a Reims“ (Rossini) übernahm. Ebenfalls 2010 leitete sie ein Sinfoniekonzert mit dem Orquesta Sinfónica de Madrid. Gastdirigate führten Eun Sun Kim unter anderem zur Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Stuttgarter Kammerorchester und dem Sendai Philharmonischen Orchester (Japan). Als Assistentin arbeitete sie 2011 mit Bertrand de Billy am Teatro Regio Turin und mit Kirill Petrenko bei der „Tristan“-Produktion an der Opéra de Lyon zusammen.

Eun Sun Kim wurde im April 2007 in das DIRIGENTENFORUM aufgenommen und besuchte Kurse u.a. bei Kenneth Kiesler, Peter Gülke, Gunter Kahlert, Bernhard Kontarsky und Kurt Masur.

Der Deutsche Musikrat repräsentiert die Interessen von rund acht Millionen musizierenden Menschen und ist der weltweit größte Dachverband der Musik. Mit 120 Mitgliedsverbänden, -institutionen und zahlreichen Persönlichkeiten des Musiklebens wirkt der Deutsche Musikrat zusammen mit seinen Projekten und Fördermaßnahmen als Ratgeber und Kompetenzzentrum für Politik und Zivilgesellschaft.

Der Deutsche Musikrat wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene. Er ist Mitglied in der Deutschen UNESCO-Kommission sowie im Europäischen und Internationalen Musikrat. Der Deutsche Musikrat steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Die Projekte des Deutschen Musikrates fördern den musikalischen Nachwuchs, sind Medium für die musikpolitischen Botschaften und setzen Impulse für das Musikleben in Deutschland. Sie fördern professionelle Musikerinnen und Musiker (Deutscher Musikwettbewerb, Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Dirigentenforum, PopCamp) ebenso wie das Laienmusizieren (Deutscher Orchester- und Deutscher Chorwettbewerb), den talentierten Nachwuchs (Bundeswettbewerb Jugend musiziert, Bundesbegegnung Jugend jazzt, Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester, SchoolJam), die Zeitgenössische Musik (Edition Zeitgenössische Musik, Konzert des Deutschen Musikrates) und bieten eine Plattform zur Vernetzung von Information und Dokumentation (Musikinformativzentrum, Europäische Musikbörse).